

# Neue Reihe: Was macht eigentlich ...?

Professor Dr. Dr. med. Dr. h. c. mult. Dieter Schlegel

*Professor Dr. Dr. med. Dr. h. c. mult. Dieter Schlegel machte 1954 sein Staatsexamen und kam über Greifswald, Berlin und Kiel 1960 nach München. Hier habilitierte er und wurde 1970 apl. Professor, übernahm 1971 den Lehrstuhl Kieferchirurgie an der Medizinischen Hochschule Hannover und 1977 die Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie an der LMU München. Professor Schlegel ist Ehrendoktor an den Universitäten Budapest, Chiang Mai/Nordthailand und Thessaloniki. Er ist als Forscher und Dozent noch im In- und Ausland aktiv. Außerdem gehört er immer noch der Prüfungskommission Oralchirurgie an. Schlegel ist Träger des Bundesverdienstkreuzes erster und zweiter Klasse und des goldenen Ehrenzeichens der Bundeszahnärztekammer sowie des Ehrenzeichens der Bayerischen Landes Zahnärztekammer.*

**Dr. Gleau:** Wann haben Sie Ihre Lehrtätigkeit beendet?

**Prof. Schlegel:** 1996, aber das bedeutete für mich keineswegs das abrupte Ende meiner Lehrtätigkeit. Denn ich unterrichtete weiter an den Universitäten Budapest, Chiang Mai (Nordthailand) und Thessaloniki. Ich empfand diese Art der Tätigkeit als wohlthuenden Übergang in das schöpferische Nichtstun. Außerdem gehöre ich der Kommission zur Prüfung für Oralchirurgie an.

**Dr. Gleau:** Was vermissen Sie am meisten an Ihrer Lehrtätigkeit?

**Prof. Schlegel:** Eigentlich nicht besonders viel, denn ich beschäftige mich mit dem Berufsstand und sei-



Foto: KZVB

Professor Dr. Dr. med. Dr. h. c. mult. Dieter Schlegel (r.) im Gespräch mit Dr. Michael Gleau

nen Problemen. Was mir jedoch manchmal fehlt, ist der Kontakt zur jungen Generation.

**Dr. Gleau:** Sie waren berühmt-berüchtigt für Ihre humorvollen Bemerkungen gegenüber den Studierenden. Welche fällt Ihnen spontan ein?

**Prof. Schlegel:** Dazu muss man kurz die Vorgeschichte erzählen: Dozenten lieben es nicht, wenn Hörer das Auditorium vorzeitig verlassen. Ich sprach über die Geschlechter-Populationsverteilung in Deutschland und Malaysia und erwähnte, dass dort ein Männerüberhang besteht. Da verließ gerade eine Studentin vorzeitig den Hörsaal und ich rief ihr nach: „Keine Eile – die nächste Maschine nach Kuala Lumpur fliegt erst gegen 21 Uhr.“

**Dr. Gleau:** Wie hat sich die Zusammensetzung der Zahnmedizinischen Studentenschaft in den letzten Jahrzehnten verändert?

**Prof. Schlegel:** Auffällig ist vor allem der Trend zur Feminisierung, der sich durch den Beitritt der neuen Bundesländer zur Bundesrepublik und der Ost-Erweiterung der Europäischen Union noch verstärkt hat.

**Dr. Gleau:** Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung der Zahnheilkunde?

**Prof. Schlegel:** Sie entwickelt sich immer mehr in Richtung Medizin und zeigt deutliche Tendenzen zur Spezialisierung.

**Dr. Gleau:** Welches Buch lesen Sie derzeit?

**Prof. Schlegel:** Peter Scholl-Latour, „Weltmacht im Treibsand“.

**Dr. Gleau:** Was wünschen Sie sich?

**Prof. Schlegel:** Einigkeit und Freiheit für den Berufsstand.

*Wollen Sie wissen, was Ihr ehemaliger Professor oder Oberarzt heute macht? Dann schreiben Sie an folgende Adresse:*

**Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB)**

Dr. Michael Gleau

Fallstraße 34 · 81369 München

Fax: 089 72401-276 · E-Mail: [presse@kzvb.de](mailto:presse@kzvb.de)